

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Konzeption der Bände „Diagnose und Förderung im Schriftspracherwerb“	6
A. Vorbemerkungen	7
1. Was ist phonologische Bewusstheit?	7
2. Phonologische Bewusstheit als zentrale Lernvoraussetzung und als wichtiger Begleitprozess für den Schriftspracherwerb	8
3. Wie kann überprüft werden, über welches Maß an phonologischer Bewusstheit ein Kind verfügt? .. Erhebungsverfahren zur phonologischen Bewusstheit	9
4. Phonologische Bewusstheit ist trainierbar	11
Experimentalstudien zur Veränderbarkeit phonologischer Fähigkeiten im Vorschulbereich	11
4.1 Trainingsstudie von Lundberg, Frost und Peterson (1988)	11
4.2 Würzburger Trainingsprogramm von Schneider, Visé, Reimers und Blaesser (1994)	12
5. Wie kann phonologische Bewusstheit in der Schule gefördert werden?	13
5.1 Ergänzungsprogramme für Schulkinder mit phonologischen Schwächen	13
5.2 Das Nürnberger Forschungsprojekt (1997–1999)	14
5.3 Verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes eines Trainings zur phonologischen Bewusstheit	18
B. Übersicht über die Übungsbereiche der phonologischen Bewusstheit	19
1. Der Gestaltungsgedanke: Die Hexengeschichte	19
2. Verschiedene Übungsbereiche der phonologischen Bewusstheit	21
C. So kann phonologische Bewusstheit gefördert werden	22
1. Übungsbereich: Lausch- und Reimaufgaben	22
1.1 Warum Lausch- und Reimaufgaben?	22
1.2 Schwerpunkte dieser Übungseinheit	22
1.3 Einbindung der Lausch- und Reimaufgaben in die Hexengeschichte	22
1.4 Übungs- und Spielformen zum Lauschen und Reimen	24
1.5 Arbeitsmittel und Kopiervorlagen	29
2. Übungsbereich: Aufgaben zur Silbe einschließlich Wortkonzept	38
2.1 Warum Aufgaben zur Silbe?	38
2.2 Schwerpunkte dieser Übungseinheit	38
2.3 Einbindung der Aufgaben zur Silbe in die Hexengeschichte	38
2.4 Übungs- und Spielformen zu Silbe und Wortkonzept	41
2.5 Arbeitsmittel und Kopiervorlagen	44
3. Übungsbereich: Aufgaben zu Phonemen (Phonem-Graphem-Zuordnung)	47
3.1 Lesetraining	47
3.1.1 Begründung des Lesetrainings	47
3.1.2 Schwerpunkte dieser Übungseinheit	52
3.1.3 Einbindung des Lesetrainings in die Hexengeschichte	52
3.1.4 Übungs- und Spielformen zum Lesetraining	56
3.1.5 Auswahl des Wortmaterials	61
3.1.6 Arbeitsmittel und Kopiervorlagen	63

3.2	Schreibtraining	81
3.2.1	Begründung des Schreibtrainings	81
3.2.2	Schwerpunkte dieser Übungseinheit	81
3.2.3	Einbindung des Schreibtrainings in die Hexengeschichte	81
3.2.4	Übungs- und Spielformen zum Schreibtraining	86
3.2.5	Auswahl des Wortmaterials	87
3.2.6	Arbeitsmittel und Kopiervorlagen	88
4.	Aufgaben zum schnellen Lesen	106
4.1	Schwerpunkte dieser Übungseinheit	106
4.2	Warum Aufgaben zum schnellen Lesen?	106
4.3	Einbindung des schnellen Lesens in die Hexengeschichte	107
4.4	Übungs- und Spielformen zum schnellen Lesen	108
D.	Reflexion	110
1.	Stellungnahmen am Projekt beteiligter Lehrkräfte	110
2.	Stellungnahmen am Projekt beteiligter Schüler	110
3.	Erste Erfahrungen mit der Umsetzung des Trainings im Unterrichtsalltag	111
3.1	Durchführung in der Klasse begleitend zum Schriftspracherwerb	111
3.2	Durchführung im Förderunterricht	111
E.	Materialien, die das Training begleiten	112
1.	Hexenlied	112
2.	Figuren der Hexengeschichte	113
3.	Sammlung aller Bildkarten	117
4.	Sonstiges	147
F.	Literatur	148